



Der Verein zur Erhaltung der Ruine

Hochburg

präsentiert den



**Hochburg
Rückblick
2011**

Hochburg / Rückblick

COPYRIGHT

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt. Es darf ohne Genehmigung nicht verwendet werden. Insbesondere darf es nicht, ganz oder teilweise oder in Auszügen abgeschrieben oder in sonstiger Weise vervielfältigt werden.
Copyright © Verein zur Erhaltung der Ruine Hochburg e.V. 2011

Bearbeitung und Gestaltung

- ◆ Axel und Rolf Brinkmann

Beiträge

- ◆ Rolf Brinkmann
- ◆ Axel Brinkmann

März 2012

18. Ausgabe

Herausgegeben durch den
Verein zur Erhaltung der Ruine
Hochburg e. V.
Geschäftsstelle Rathaus
79312 Emmendingen
Tel.: 07641/452-0

Internet: www.Hochburg.de

E-Mail: info@hochburg.de

© Verein zur Erhaltung der Ruine Hochburg e.V., 2012

Vordere Umschlagseite:
Gemälde der Hochburg, von Patricia Rudolph.
Blickfang bei der Ausstellung "40 Jahre Hochburgverein" am 20.09.2011

Inhalt

- ◆ **Tätigkeitsbericht der Arbeitsgruppe**
- ◆ **Statistischer Bericht**
- ◆ **40 Jahre Hochburgverein**
- ◆ **Arbeitsgruppe 2011**
- ◆ **Aus der Arbeitsgruppe**
- ◆ **Helfergruppen 2011**
- ◆ **Hochburgfest 2011**
- ◆ **Informationen und Organisatorisches**
- ◆ **Burgmuseum**
- ◆ **Burgführungen**
- ◆ **Arbeitsprogramm 2012**
- ◆ **Hochburger Terminkalender 2012**

Hochburg : Rückblick

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

ein ereignisreiches Vereinsjahr lässt mich zufrieden
zurückblicken.

Nicht nur das 40-jährige Bestehen mit dem Jubiläumsfest am 4. September auf der Hochburg und die bemerkenswerte Ausstellung im Haus am Festplatz des Landratsamtes waren markante Eckpunkte. Die Tatsache, dass die erfolgreich begonnene Arbeit zur Erhaltung der Burganlage auch 2011 wieder sichtbare Erfolge zu verzeichnen hat, macht das ehrenamtliche Engagement von Herrn Rolf Brinkmann, dem neu ernannten Burgvogt Axel Brinkmann und der ständigen Arbeitsgruppe deutlich und unterstreicht die enorme Leistung bürgerschaftlicher Initiative.



Erfolgreich konnte die Beschilderung der Burganlage durch Staatliche Schlösser und Gärten übergeben werden und auch die Beleuchtung von Teilen der Ruine in den Wintermonaten ist Realität geworden. Durch Film- und Fernsehaufnahmen wurde die Hochburg auch Menschen ins Bewusstsein gebracht, die nicht in der Region wohnen und wie wir das Glück haben, die Hochburg zu genießen.

Als Vorsitzender des Hochburgvereins möchte ich mich bei allen Beteiligten für das erfolgreiche Arbeiten, Helfen und Unterstützen sehr herzlich bedanken und hoffe sehr auf weitere angenehme Zusammenarbeit. Statten Sie der Burg und dem Museum wieder einmal einen Besuch ab – Sie werden sehen, es lohnt sich!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Stefan Schlatterer'. The signature is fluid and cursive.

Stefan Schlatterer
Oberbürgermeister

Tätigkeitsbericht der Arbeitsgruppe 2011

Januar:

- Rodungsarbeiten von Bastion Sausenberg nach Süden bis zur Spitze Bastion Baden.
- Zur Sicherung der Randgeländer an der westl. Oberburg-Hofkante, im Bereich der Vesperhütte, wurden Gitterdrahrahmen angefertigt, die als Schutz für Kinder demnächst montiert werden.
- Reportage von SWR4 vom Einsatz der Arbeitsgruppe.
- Ortstermin wegen geplanter Beleuchtung der Burg. Anwesend waren Herr Gaess, Frau Kaiser, Herr Fritz, Herr Kretschmer, Herr Müller, Axel und Rolf Brinkmann. Ergebnis: Nochmal soll eine Probebeleuchtung stattfinden.



Rodungsarbeiten

Februar:

- Rodungsarbeiten Bastion Badenweiler und an den Böschungen der Ostkurtine, sowie auf den Flächen von Bastion S. Rudolf und Diana.
- Die Kontrolle des Wasserverbrauches brachte ungewöhnlich hohe Werte. Die Steuerung des Magnetventils war defekt, möglicherweise verursacht durch Überspannung. (Blitzschlag im vergangenen Sommer?)
- Am Fuß der westl. Randmauer wurde die Wasserleitung freigelegt und kontrolliert, ein Leck wurde jedoch nicht gefunden. Eine Kontrolle der Leitungstrasse im westl. Weidegelände ergab eine Feuchtstelle. Hier muss demnächst aufgegraben werden.
- Die Trockenmauer der Wegbegrenzung zur Brückenunterfahrt beim Haupttor, musste wegen Einfalls neu aufgesetzt werden.
- Die Gitterrahmen zur Geländersicherung wurden fertiggestellt.
- Nachrüstung der Museumsvitrinen um eine separate Entfeuchtung zu ermöglichen.
- Herr OB Schlatterer hinterließ bei seinem Besuch auf der Burg in der Küche eine Einladung zu einer Stadtführung in Emmendingen für die Arbeitsgruppe, die den Herrn OB aber nicht zu Gesicht bekam!
- Montage der Gitterrahmen an den Randgeländern links und rechts der Vesperhütte.
- Nach der Frostperiode sind große Ausbrüche am Mauerwerk der SO-Ecke von Flanke und Face an der Bastion Sausenberg entstanden.
- Unfall bei den Rodungsarbeiten: Ein kleiner Stein, hochgeschleudert durch die Motor-Hecken- Schere durchschlug ein Brillenglas und verletzte das rechte Auge von Raimund Güssregen.
- Anfertigung von Dreiecksträgern für ein geplantes Schutzdach im unteren Bollwerkshof.



Geländersicherung

Hachberg / Rückblick

März

- Heinrich Häußel fuhr zwei Sonderschichten und war am Freitag den 04.03. und den 25.03.2011 mit Rodungsarbeiten an den östlichen Bastionswände beschäftigt.
- Letzte Rodungsarbeiten, teilweise unter Einsatz einer Hebebühne, die an zwei Tagen zum Einsatz kam.
- Auch die letzte der 4 Museumsvitrinen wurde umgerüstet und wieder eingeräumt.
- Am Waldrand, entlang des unteren Burggrundweges an der NO-Seite der Burg, wurden von der Forstverwaltung Baumfällarbeiten durchgeführt. Jetzt ist die Burg auch von Norden her aus dem Brettental z.T. wieder sichtbar.
- Das Förderband muss für neue Einsätze generalüberholt werden.
- Teilabbau des Fanggerüstes an der Westseite des Bollwerks vom Hubsteiger aus.
- Museumsputz und Integration einiger in letzter Zeit geborgener Sandstein- Architekturteile.
- Abtransport von Rodungsrückständen aus unterschiedlichen Ruinenbereichen auf Bastion Badenweiler.
- Säuberung der Deckenflächen über Bau „A-C“ von aufkeimendem Bewuchs und Abwitterungsrückständen nach der Frostperiode.



Rodungen mit Hebebühne

April

- Einbau von zwei Regenablaufeinrichtungen an der Ostseite der Deckenfläche über Bau „B“.
- Reparaturarbeiten am Förderband.
- Putz im Kaminsaal. Die WC-Anlage wurde zum Anfang der Saison gründlich von Frau Lay gereinigt.
- Noch Museums-Putz
Suche nach dem Leck der Wasserleitung in der Weide. Zunächst ohne Erfolg!
- Die Leckstelle an der Wasserleitung wurde dann doch entdeckt und anschließend geflickt. Der Bauhof Emmendingen half mit Baggereinsatz.
- Wiederaufnahme der Arbeiten an der Ergänzung des Kernmauerwerks an der Westseite des Bollwerks, die voraussichtlich bis spätestens Anfang Mai 2011 abgeschlossen werden können.
- Mutwillige Beschädigungen am Förderband durch Steinwurf.
- Reparatur am Geländer des Eselsrittes.
- Reparaturarbeiten am Schrägaufzug, der kurz vor dem Ende der Sicherungsarbeiten an der Bollwerkswestwand Probleme machte. U.a. musste ein Ersatzmotor eingebaut werden.
- Heftiges Gewitter am 30.April, verursachte Schäden an der Elektroinstallation.



Instandsetzung Förderband

Nachberg - Rückblick

Mai

- Fertigstellung der Arbeiten an der Westseite des Bollwerks, einschl. Abbau von Aufzug und Gerüsten.
- Es wurde begonnen den Arbeitsraum an der Ostseite der Mauerergänzung mit Erde aufzufüllen, die seit Jahren auf der Bollwerksoberfläche gelagert war.
- Reparatur des Schrägaufzuges.
- Verlegen eines neuen Sandstein-Stufenbelages an der Treppe der Südseite des Archivturmes.
- Reparatur der Fensterläden am Archivturm, sowie einer Bank auf Bastion Sausenberg.
- Abfuhr von abgerutschten Steinen nach den letzten Rodungsarbeiten von der unteren Bastionsebene.
- Vorarbeiten für die geplanten Sicherungsarbeiten im Bereich der Pfisterei.



Fertige Bollwerkswand



Treppe Archivturm

Juni

- Am neuen Stufenbelag der Treppe des Archivturmes werden noch Feinarbeiten durchgeführt.
- Zu den Vorarbeiten der Sanierungsarbeiten an den Bauresten im Küferhof gehört die Montage einer Anhängerkupplung am Schrägaufzug, damit der Transport dahin möglich wird. Auch die Wasserbevorratung wird organisiert. Das Schutzdach erhält eine Regenrinne, durch die das Wasser über eine Schlauchleitung in einen Plastiktank geleitet werden kann. Dieser hat seinen Platz am Fuß der westl. Speicherbauwand.
- Zwischengang zwischen Pfisterei und Speicherbau wird von Bewuchs und Erde gesäubert.
- Im Speicherbau wird an seiner Westwand ein kleines Schutzdach zur Unterstellung der Mischmaschine errichtet.
- Erweiterung des Gerüstes an der Ostwand des Vogteigebäudes beidseitig als Vorarbeit für weitere Sanierungsarbeiten. Das zusätzliche Gerüstmaterial ist eine Spende von Heinrich Häußel.
- Säuberung der Pfeilerreste an der Vogteioswand und Abnehmen loser Steinpartien.
- Mäharbeiten im Innenraum des Vogteikellers.
- Freiräumen aller Regenwasserrinnen und – Einläufe.
- Entfernen von Bewuchs aus den Kellerfensternischen des Vogteikellers.
- Abtragen von Erdüberschüttung aus den äußeren Resten der Kasemattenöffnung der Nordflanke der Bastion Badenweiler. Sondereinsatz von Heinrich Häußel.
- Säubern und Bewuchsentfernung aus den Pfistereiräumen. Dabei Aufdeckung einer noch im Grundriß erhaltenen Struktur einer möglichen, kleinen, aus Lehm aufgebauten Backstein- Herdstelle.



Backstein - Herdstelle

Hachberg / Rückblick

- Vorarbeiten zum Einbau eines Stahlträgers unter den Gewölbeüberhang im Südwestraum der Pfisterei.
- Unwetter über der Burg! (22.Juni 2011. Schwere Sturmschäden.
- Aufräumen und verarbeiten des Sturmholzes.
- Freilegen aller zugeschwemmten Regenrinnen und Einlaufschächte.
- Auffüllen von Auswaschungen mit Forstmischung.

Juli

- 11/12 Juli, erneut Sturmschäden auf der Burg.
- Herstellen von Eck-Quadersteinen für die Sanierungsarbeiten am Pfistereibau.
- Maurerarbeiten zur Sanierung von schadhaftem Mauerwerk und Ergänzung von Fehlstellen im Pfistereibereich, einschl. Ausbesserung der Treppe.
- Anfertigung von Eckquadern für die Ergänzung der SO-Ecke des Pfistereigebäudes.
- Vorarbeiten zur Herstellung von zwei Stahlstützen zur Unterfangung des Mauerüberhanges im Backraum der Pfisterei.
- Ausbesserung am Mauerwerk der Westwand des Speicherbaues im Küferhof.
- Reparaturarbeiten am Förderband.
- Ausbesserung von Schlaglöchern des Burgweges.
- Reparatur am Schrägaufzug und am Geländer vor der Küferhofbrücke.
- Reparatur an den Treppenstufen im Abort von Bau „B“ der Oberburg.
Ergänzung von Fehlstellen in der Pflasterung (Leitungsgraben) des unteren Burghofes.



Auswaschungen reparieren



Pfisterei

August

- Weitere Sanierungsarbeiten am Mauerwerk des Pfisterei-Ostraumes.
- Restaurierung des Herdes in der SW-Ecke des Pfisterei-Ostraumes.
- Auslagerung der gesammelten Bruch- und Backsteine aus o.a Raum.
- Herstellen und Montage von Bogenschablonen zur Reparatur der - Gewölbereste an der Ost- und Mittelwand der Pfisterei.
- Stabilisierung und Ergänzung des Bogenmauerwerks an der Ostwand der Pfisterei.
- Einbau der Unterfangungskonstruktion unter den Mauerüberhang im Backraum der Pfisterei.
- Im Herbsthaus wurde der obere abgerutschte Quader des südlichen Gurtbogens des Kellergewölbes an seiner Ostkante wieder eingebaut, nachdem in die Fugenflächen Ankerbolzen, bzw. Bohrlöcher angebracht waren.



Reparatur der Gewölbereste

Hachberg - Rückblick

- Im Bereich des Haupttores wurde der Boden im Durchgangsbereich des kleinen Tores mit Sandsteinplatten belegt. (Für Kinderwagen, Rollstühle etc.).
- Teilfreilegung der Kasemattenöffnung in der Nordflanke der Bastion Badenweiler. Die Fa. Kraskovic stellt Fundamente für die Beschilderung im Ruinenbereich her.
- Montage von Schilderrahmen und Wandschildern (23.08.2011).
- Sanierung der Gewölbekämpferzonen an der Mittelwand der Pfisterei.



Burgbeschilderung

September

- Vorbereitung, Durchführung und Abräumung des Hochburgfestes am 4. Sept. 2011.
- Führungen am Tag des „Offenen Denkmals“ am 10. Sept. 2011.
- Kleinere Rodungsarbeiten im Bereich der Nordkante von Bastion Badenweiler mit weiterer Freilegung.
- Auf Einladung der Stadtkompagnie Zofingen Besuch im Kloster Muri und der Habsburg /CH.
- Ausbesserungen und Reparatur am Mauerwerk der Pfisterei innen und außen.
- Abfangträger in der Pfisterei - Westseite erhält dreiteilige Distanzeisen zum kraftschlüssigen Anschluss an das Gewölbemauerwerk.
- Reportage der BZ über die Tätigkeit der Arbeitsgruppe.
- Herr Leimenstoll aus Freiburg schenkte dem Hochburgmuseum einen Morgenstern, den er 1938 als 13-jähriger Bub im Bereich des Haupttores auf der Hochburg gefunden haben will.



Montage des Abfangträgers

Oktober

- Wiederaufnahme von Mauerwerksreparaturarbeiten am Mauerwerk der Vogteistwand, mittlerer Bereich.
- Erdarbeiten für die geplante Burgbeleuchtung im oberen Burghof und auf Bastion Badenweiler.
- Bis Monatsende ist dieser Teil der Burgbeleuchtung betriebsfertig.
- In der Pfisterei wurde als Vorbereitung der Ziegelpflasterergänzung im SO-Raum , südl. der ehemaligen Südgiebelwand, der Untergrund untersucht. Dabei fand sich eine Pflasterfläche aus Wackern.
- Im unteren Bollwerkshof wurde an der Südwand des Bollwerks ein Schutzdach montiert.
- Aus dem Nordraum der Pfisterei wurde mit dem Abtransport der dort gelagerten Bruchsteine begonnen.
- Rodungsarbeiten am „Neuen Werk“ und auf Bastion Hachberg.
- Auf der Wegrampe der NO-Seite der Burg und im oberen Burghof Aufschüttung mit Forstmischung und Verdichtung.



Graben für Beleuchtung

Hachberg / Rückblick

- Aufmaß und Dokumentation der Befunde im Pfisterei-SO-Raum (Pflasterfläche).
- Suizidversuch einer Frau, die sich von der westl. Randmauer stürzte.

November

- Letzte Sicherungsarbeiten am Mauerwerk der östl. Wandbereiche des Vogtei-Erdgeschosses für dieses Jahr.
- Ergänzung der Fehlstelle im Ziegelpflasterboden des SO-Raumes der Pfisterei.
- Beginn der Rodungsarbeiten im Bereich Herbsthaus – Vogteikeller und der oberen Burg.
- Verbesserung der Standfestigkeit des prov. Schutzdaches über der Pfisterei und Aufbringen einer neuen Dachabdeckung aus Schweißbahnen.
- Aufräumen der Baustelle im Bereich Speicherbau (Küferhof) nach Abschluss der Sicherungsarbeiten durch die Fa. Kraskovic.
- Säuberung sämtlichen Regenrinnen und Abfläufe.
- Seit dem 10.11.2011 ist die Burgbeleuchtung in Betrieb.
- Einbau eines Gewändepfostenstückes, das im Nordraum der Pfisterei gelagert war, auf den vorh. südlichen Gewändepfosten der Tür, in der Pfisterei-Ostwand.
- Erweiterung des Gerüstes an der Ost-Außenwand des Vogteigebäudes.
- Der Leuchtenmast an der Westseite der Oberburg musste versetzt werden.



Wegebau durch den Bauhof



Pfisterei



Dachsanierung

Dezember

- Rodungsarbeiten auf dem Bollwerk, im Vogteikeller, sowie im Nordbereich der Oberburg.
- Das generalüberholte Förderband wurde zum Schutz vor der Witterung unter das neue Schutzdach an der Südseite der Bollwerkswand aufgehängt.
- Für die Tür in der Ostwand der Pfisterei wurde ein Stahlgittertor angefertigt.
- Einbruchversuch in der Nacht vom 1. zum 2. Dezember 2011 an allen Türen und Toren der Burg. Schlösser an der Vesperhütte waren aufgebrochen.
- Sicherung der Seitentür am Haupttor gegen Betätigung der Klinke von außen.
- Aushubarbeiten in der Rossmühle, die am 7. Dezember abgeschlossen wurden. Wichtigstes Ergebnis der vor drei Jahren begonnenen Ausgrabung: Durch den Fund des fast gesamten Mühlsteines (Bodenstein) und des



Aufgebrochene Schlösser

Hachberg - Rückblick

zentralen Gusseisenlagers der senkrechten Antriebswelle, ist jetzt eindeutig die Mühle nachgewiesen.

- Aufräumen in der Remise.
- Abtransport von Rodungsrückständen aus dem unteren Burghof.
- Jahresabschluss der AG-Mitglieder zusammen mit Freunden im Kaminsaal der Burg.



Mühlstein



Die Arbeitsgruppe beim Weihnachtsessen im Archivturm

Hochberg / Rückblick

Verkehrssicherungsmaßnahmen, veranlasst durch Vermögen und Bau, BW. Amt Freiburg

Durch die Fa. Kraskovic wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

1. Sicherung des Kernmauerwerks an der Ostseite des Herbsthaus – Ostanbaues, incl. Mauerkrone.
2. Sicherung der Mauerkrone, besonders Reparatur der durch Blitzschlag verursachten Breche der Küferhof- Nordwand, südl. Bereich. Dazu gehörte auch die Verfüguung der südl. Innenwandfläche dieser Mauer. Kosten dieser Maßnahmen ca. 40.000,- €.
3. Daneben hat Bau und Vermögen auch die Fundament- und Stahlbauarbeiten für die von SSG installierte Burgbeschilderung finanziert.



Statistischer Bericht über die Schutzaktion Hochburg im Jahr 2011

Geleistete Arbeitszeit durch den Hochburgverein

Arbeitsgruppe
Freiwillige Helfer
Festhelfer

2576 Std.
228 Std.
ca. 592 Std.

3396 Std.

Arbeitsleistung:	3396 Std. x *10,00 € je Std.	38130,00 €
Museumsbetreuung:	148 Std. x *10,00 € je Std.	1480,00 €
		<u>35.440,00 €</u>

Bei Ansatz von Durchschnittsstundensätzen mit ca.35€/Std. ergibt sich ein Wert der Arbeitsleistungen von **124.040,00 €**

Durch Bau- und Vermögen BW, Amt Freiburg wurden 2011 an Verkehrssicherungsarbeiten veranlasst. (siehe oben)

Deren Wert betrug: **ca. 40.000 €**

* Anmerkung: Reduzierter Stundensatz, lt. Richtlinie des Ref. 25, Reg. Präs. Freiburg.

40 Jahre Hochburgverein

Am 22. Januar 1971 ging die Gründungsversammlung zu der sich auf Einladung des Landrates, Herrn Dr. Lothar Mayer 39 Personen im Sitzungssaal des Landratsamtes getroffen hatten mit dem Wunsch auseinander, dass der neue Verein ein Instrument zur Pflege der Vergangenheit im Interesse der Zukunft werde. Man wolle pflegen, was einmal groß und bedeutungsvoll war und das Antlitz unserer engen Heimat geprägt hat.

Seither hat sich das Erscheinungsbild der Hochburg, wesentlich verändert. Aus einer mit Schuttbergen und dichtem Bewuchs überzogenen Ruine ist eines der beliebtesten Nacherholungsziele im Raum Emmendingen geworden. Was vor 40 Jahren mit großer Skepsis von weiten Teilen der Öffentlich angesehen worden war, hat sich als eine der erfolgreichsten Bürgerinitiativen in der Emmendinger Vereinswelt entwickelt. Ursprünglich mehr geduldet als wirklich gewünscht, hat sich das Verhältnis zu den zuständigen Fachbehörden zu einem guten partnerschaftlichen Miteinander entwickelt.

Die eigens für diesen Anlass verfasste "Vereinschronik" kann über die Internetseite des Vereines (www.hochburg.de/downloads) heruntergeladen werden

Am 20. September 2011 wurde zu diesem Jubiläum die Ausstellung "40 Jahre Verein zur Erhaltung der Ruine Hochburg" im neuen Verwaltungsgebäude des Landratsamtes eröffnet.





Axel Brinkmann
424 Stunden



Rolf Brinkmann (Chef)
464 Stunden



Günter Mössner
308 Stunden



Thomas Hille
196 Stunden

**Über 2500 Arbeitsstunden für die Erhaltung der
Ruine Hochburg**

Hachberg - Rückblick

Die Arbeitsgruppe ist seit über 40 Jahren samstags auf der Ruine tätig. Sie besteht momentan aus 8 Mitgliedern, die regelmäßig an den Wochenenden auf der Burg Frondienst leisten. Bei den angegebenen Arbeitsstunden, die sich auf das Jahr 2011 beziehen, ist der Zeitaufwand für Besprechungen, Funddokumentation, Pflege der Internetseite, Dokumentation der Arbeitseinsätze, Feste und Veranstaltungen nicht eingerechnet.



Heinrich Häußel
322 Stunden



Reimund Güßregen
259 Stunden



Karin Ritter
280 Stunden



Albrecht Granat
266 Stunden

Aus der Arbeitsgruppe

Auch 2011 war die ständige Arbeitsgruppe des Vereins auf der Burg im Einsatz. Mehr als 2500 Arbeitsstunden wurden geleistet, wobei an jedem Samstag etwa 8 Mitglieder tätig waren.

Zusätzlich standen einige AG-Mitglieder immer wieder für organisatorische Aufgaben des Vereins zur Verfügung. Wie vielfältig das Aufgabengebiet der Arbeitsgruppe ist, lässt sich an den monatlichen Tätigkeitsberichten hier im Rückblick ablesen.



Leider konnten wir 2011 keinen Zugang verbuchen.

Also blieben wir acht Unverzagten weiter unter uns. Wir brachten es aber dennoch auf knapp 2600 Arbeitsstunden, die wir in die Pflege und Erhaltung der Ruine Hochburg investierten.

Daneben engagierte sich ein Teil der AG bei Mitarbeit im Vereinsvorstand bei der Dokumentation und Bearbeitung von Funden, bei der Pflege der Internetseite und bei der Erstellung der Arbeits- und Jahresberichte. Auch die Museumsbetreuung und die Burgführungen gehören zum Aufgabenbereich der AG-Mitglieder.

Wie vielseitig einsetzbar unsere Mannschaft ist, zeigt folgende Spezialisierung:

Karin Ritter „ die Wissbegierige“

Günter Mößner „ der Erfindungsreiche“

Thomas Hille „ der Grüne“

Albrecht Granat „ der Übergenaue“

Raimund Güssregen „ der Unberechenbare“

Heinrich Häußel „ der Großzügige“

Axel Brinkmann „ der Burgvogt und Technikus“

Rolf Brinkmann „ der Baumeister“.

Neben den im monatlichen Tätigkeitsbericht aufgeführten Arbeiten in, an und um die Ruine mussten auch 2011 wieder Sondermaßnahmen bewältigt werden.

Im August – September wurde die Burgbeschilderung installiert. Dazu waren die erforderlichen Bodeneingriffe zu überwachen. Unsere Erarbeitung von Bild und Text für die Schilder, als Vorarbeit waren allerdings für die Katz. Was heute in der Ruine



Hachberg : Rückblick

steht, ist eine stark abgemagerte Version dessen, was wir uns eigentlich vorgestellt hatten.

Ein weiteres, nicht unumstrittenes Projekt war die Realisierung der nächtlichen Beleuchtung von Teilen der Ruine. Mehrere Probebeleuchtungen waren vorausgegangen bis das endgültige Konzept stand. Auch hier waren Mitglieder der Arbeitsgruppe mit über 80 zusätzliche Arbeitsstunden im Einsatz um Bodeneingriffe zu kontrollieren und technische Hilfe bereit zu stellen.

Am 10. November 2011 konnte die Anlage in Betrieb genommen werden. Auf das Datum 11.11.11 hat man bewusst verzichtet (warum wohl?).

Recht viel Arbeit kam auf Axel Brinkmann, designerter Burgvogt, zu. Seine Bestellung fand erst später statt. Fast 10 Drehtage, die meisten waren Drehnächte, war der Burgtechniker gefragt und engagiert, um die Aufnahmen zum Film „Die Kirche bleibt im Dorf“ (Kinostart August 2012) zu unterstützen.

Dass die AG bei Vorbereitung und Durchführung des Hochburgfestes voll eingespannt war versteht sich von selbst.

Daneben waren auch noch 2 weitere Aktionen zu meistern. Einmal wurde das Jubiläum „40 Jahre Hochburgverein“ im Haus am Festplatz mit einer Ausstellung gewürdigt, zum anderen war der Verein präsent beim „Markt der Vereine“ in der Boehle-Halle. Jedesmal mit Vor und Nachbearbeitung.

Ein Sondereinsatz war angesagt um an drei aufeinander folgenden Tagen die Archivturmtreppe mit einem neuen Sandsteintreppenbelag zu versehen. Ganz schön auf Trapp hielt uns dabei ein heftiger Sturm, der das notwendige provisorische Schutzdach attackierte.

Wie im vergangenen Jahr brachten die Schutträumungen in der Rossmühle auch 2011 neue Erkenntnisse. Der Fund des zerbrochenen, aber noch fast vollständig vorhandenen Bodensteines des Mahlwerkes und des Bodenlagers der senkrechten Antriebswelle, bestätigt den Standort der ehemaligen Mühle.

Nach Allem, ein erfolgreiches Arbeitsjahr für die Arbeitsgruppe und für den Verein.

Deshalb nehmen wir auch gerne die Einladung zur Feier des 25-jährigen Bestehens der Zofinger (CH) Stadtkompagnie an, mit der uns eine ebenso lange Freundschaft verbindet, um an historischen Habsburger Stätten in Muri und auf der Habsburg auf eigene Kosten zu feiern.

AG-Mitglied Heinrich Häußel stiftet ca. 20 qm Baugerüst.

Kanonenkugel aus dem Grabenaushub



Archivturmtreppe



Kloster Muri (CH)

Helfergruppen 2011

Eine wichtige und unverzichtbare Stütze unserer Arbeit auf der Burg bilden die Helfergruppen! An acht Samstagen wurden wir 2011 von insgesamt sieben verschiedenen Gruppen tatkräftig unterstützt.

Weiter so !

- 26. Februar** **Freiwillige Feuerwehr Gündlingen**
- 09. April** **Naturfreunde Emmendingen**
- 30. April** **Turnerbund Emmendingen - Abteilung Breitensport**
- 06. August** **Turnerbund Emmendingen - Abteilung Breitensport**
- 22. Oktober** **Turnerbund Emmendingen - Abteilung Breitensport**
- 22. Oktober** **Sparkasse Emmendingen**
- 29. Oktober** **Kaibelacher Angler Teningen und Bauhof Stadt Emmendingen**
- 26. November** **Freiwillige Feuerwehr Maleck - Windenreute**



Naturfreunde Emmendingen



TBE Emmendingen



TBE Emmendingen

Hachberg - Rückblick



FFW Gündlingen



TBE Emmendingen



Kaibelacher Angler Teningen
Bauhof Stadt Emmendingen



FFW Maleck - Windenreute



Sparkasse Emmendingen

Hachberg : Rückblick

Hochburgfest 2011



Hochburgfest - Rückblick

Das Hochburgfest, mittlerweile feste Größe in der Region, war auch 2011 wieder ein voller Erfolg. Trotz schlechterem Wetter strömten wieder hunderte Besucher von nah und fern auf die Burg. Sie konnten das Lagerleben der Landsknechte und Ritter erleben, alte Handwerkskunst bestaunen und sich im oberen Burghof mit Speisen und Getränken sowie Kaffee und Kuchen stärken.

Ein Fest dieser Größe kann ohne engagierte Helfer nicht zum Erfolg geführt werden. Daher möchten wir an dieser Stelle all denen danken, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.



Informationen und Organisatorisches

Am 22. Januar gedachte man der 40-jährigen Vereinsgründung durch Landrat Dr. Lothar Mayer.

- Am 27. Januar wurde starker Wasserverlust im Leitungssystem der Burg festgestellt. Erst im April konnte das Leck in der Zuleitung westlich der Ruine in der Weide gefunden und repariert werden.
- Am 29. Januar machte SWR4 eine Kurzreportage mit der Arbeitsgruppe auf der Burg, die noch am gleichen Tag gesendet wurde.
- Für die geplante Burgbeleuchtung waren mehrere Vor-Ort-Besprechungen und Probebeleuchtungen notwendig, bevor am 10.11.2011 die Anlage in Betrieb ging. Seitdem wird ein Teilbereich der Ruine von November bis einschließlich Februar jeweils von 17:30 bis 23:00 Uhr von insgesamt 9 Strahlern angestrahlt. Abnahme erfolgte am 10. Dezember 2011.
- Für die geplanten Veranstaltungen „850 Jahre Kloster Tennenbach“ waren Frau Kaiser und Rolf Brinkmann zu Vorbesprechung ins Rathaus Emmendingen eingeladen, da dieses Jubiläum auch die Hochburg berührt. Diese wurde 1161 bei den Klostergründungsverhandlungen auf der Burg erstmalig urkundlich erwähnt. Leider war das Interesse die Burg in die Feierlichkeiten einzubeziehen nur sehr gering.
- Für eine Folge der Fernsehserie „Die Fallers“, in der die Hochburg eine Rolle spielen soll, wurden im März Fotoaufnahmen gemacht.
- Ebenfalls im März wurde mit einer Fachfirma die Möglichkeit diskutiert eine digitale, dreidimensionale Hochburg-Vision zu erstellen. Die Idee muss wegen der hohen Kosten wohl aufgegeben werden.
- Auch hat sich das Projekt ein Papiermodell von der Hochburg erstellen zu lassen, wegen großer Schwierigkeiten nicht verwirklichen lassen.



Lecksuche



Beleuchtungsprobe



Installation der Strahler

Hachberg - Rückblick

- Eine weitere Hoffnung doch noch zu einem Hochburg Modell zu kommen musste aufgegeben werden, da das Bad. Landesmuseum Karlsruhe eine Ausschreibung für die Herstellung von Modellen von Hachberg und Rötteln aus Kostengründen aufgehoben hat.
- Dafür hat Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg (SSG) nach jahrelangem Vorlauf eine Beschilderung der Burg installieren lassen. Insgesamt 13 Tafeln mit Text und Graphik wurden aufgestellt. Für Vorarbeiten und Mithilfe bei der Aufstellung war der Verein behilflich.
- Am 8. April wurde ohne Mitwirkung des Vereins ein Falblatt über den „Vier-Burgen-Weg“ im Schneckenkasten vorgestellt.



Burgbeschilderung

- Am 27. April traf sich der Vorstand zu einer Sitzung.
- Für die im September geplante Ausstellung „40 Jahre Hochburgverein“ im Landratsamt am Festplatz waren mehrere Besprechungen angesetzt.
- Am 26. Mai fand das alljährliche Behördengespräch im Kaminsaal der Burg statt. Und am gleichen Tag am Abend die Mitgliederversammlung des Vereins im Schneckenkasten auf der Burg.



Behördengespräch

- Die Mehrheit der anwesenden 14 Mitglieder stimmten dabei für die Installation einer Burgbeleuchtung.
- Am 29. Juni traf sich das Fest-Team zu ersten Vorbesprechung „Hochburgfest 2011“.
 - Leider musste das Platzkonzert der Stadtmusik Emmendingen wegen des schlechten Wetters ausfallen.
 - Sturm und schwere Gewitter suchten im Juni und Juli die Burg heim und verursachten erhebliche Schäden.
 - Am 3. August zweite Vorbesprechung Hochburgfest.
 - Am 13. August fand auf der Hochburg eine Trauung statt.
 - Ein Kamerateam von SSG beauftragt, machte Fotos für einen neuen Burg-Flyer.
 - Letzte Hochburgfestbesprechung am 25. August.
 - Am 29. August fand im Rathaus Emmendingen ein Pressegespräch zu „40 Jahre Hochburgverein“ statt!
 - Ab 9. September drehte an insgesamt 10 Drehtagen ein Film-Team auf der Burg Szenen für den geplanten Kinofilm „Die Kirche bleibt im Dorf“, der im August 2012 in die Kinos gelangen wird.

Hachberg / Rückblick

- Die Badische Zeitung interessierte sich am 24. September für die Tätigkeit der Arbeitsgruppe und schickte ihren Mitarbeiter, Herrn Dörr, der einen ganzen Vormittag für seine Reportage eingeplant hatte. Sogar zum Mittagessen war er geblieben. Hat uns echt gefreut !!
Am gleichen Tag, nachmittags, verehrte Herr Leimenstoll aus Freiburg dem



Dreharbeiten "Die Kirche bleibt im Dorf"

Hochburgmuseum einen gewichtigen Morgenstern, den er als 13-Jähriger bei Abenteuerspielen auf der Burg gefunden haben will.

- Am 9. Oktober präsentierte sich der Hochburgverein mit einer gelungenen Darstellung, vertreten durch Frau Kaiser, den Ehepaaren Granat und Brinkmann, Axel Brinkmann und Karin Ritter auf dem „Markt der Vereine“ in der Boehle-Halle.
- Am 31. Oktober versuchte sich eine Frau das Leben zu nehmen. Sie sprang von der hohen Westwand des Burghofes, wurde verletzt gerettet. Schlimmeres konnte Dank der Feuerwehr Emmendingen und dem Einsatz eines Sprungkissens verhindert werden.
- Im Dezember wurde die Vesperhütte auf dem Burghof aufgebrochen, auch die Weinberghütte der Fa. Dreher war Ziel eines Einbruches. An allen Burgtüren waren Einbruchspuren zu erkennen. Die Polizei wurde eingeschaltet.
- Zahlreiche Treffen und Abstimmungen zwischen Herrn Gaess und Frau Kaiser mit den Herren Rolf und Axel Brinkmann waren erforderlich, um die laufenden Projekte zu erörtern und festzulegen. Die angenehme Zusammenarbeit hat dazu beigetragen, die möglichst beste Lösung der Probleme zu finden.



BZ, Herr Dörr



Markt der Vereine

Burgmuseum

Wie gewohnt, war auch 2011 das Museum an Sonn- und Feiertagen von April bis Oktober geöffnet. Rund 5400 Besucher wurden gezählt.

Der Umbau der Vitrinen hat sich bewährt. Die Luftfeuchtigkeit in diesen konnte auf 40 – 50 % begrenzt werden.

Die Sammlung von Architekturteilen wurde um einige Exponate erweitert, die aus dem Schutt der Rossmühle stammen.



Burgführungen

Das Interesse an Burgführungen ist nach wie vor groß.

Die Burgführer (innen) des Vereins, alle Mitglieder der ständigen Arbeitsgruppe, vermittelten bei 74 Führungen rund 1400 Besuchern Architektur, Geschichte und Alltagsleben der nach dem Heidelberger Schloß größten Ruine Badens.

Karin Ritter, Raimund Güssregen, Hanne Steuber, Axel und Rolf Brinkmann, Annerose und Werner Bauer standen als Führer des Hochburgvereines zur Verfügung.



Auch Führungen im Rahmen von „Vier-Burgenweg-Wanderungen“ fanden statt.

Unter der Regie des Hochburgvereines werden verschiedene Führungen

Hochberg : Rückblick

(auch gewandet) durch die Burg- und Festungsanlage sowie das Museum angeboten.

Dabei wird lebendig und informativ die Geschichte der Burg, ihrer Gebäude und deren Funktion erläutert.

Unter der Regie des Hochburgvereines werden verschiedene Führungen durch die Burg- und Festungsanlage sowie das Museum angeboten.

Dabei werden lebendig und informativ die Geschichte der Burg, ihre Gebäude und deren Funktion erläutert.

Auf Wunsch werden die Rundgänge durch den kundigen Burgführer in historischer Gewandung durchgeführt.

Führungen richten sich an interessierte Schulklassen, Vereine oder andere Gruppen, die die Hochburg und deren Geschichte erleben möchten.

Termine nach Vereinbarung.

Preise:
Pro Führung 30 €, Schulklassen 25 €

Koordination:
Rolf Brinkmann
Telefon: 07663/1624
e-mail: info@hochburg.de

Weitere Informationen:
Verein zur Erhaltung der Ruine Hochburg e.V.
Landvogtei 10
79312 Emmendingen
www.hochburg.de

Tourist Information Emmendingen
Tel.: 0 76 41/194 33
www.emmendingen.de
touristinfo@emmendingen.de



Burg Hochberg um 1250



**Führungen
durch die
Ruine Hochburg**



RECHTSZEITUNG
WACHENBURG



gestaltung: Axel Brinkmann
Zeichnungen: Rolf Brinkmann

Fotos: Thomas Hille,
Axel Brinkmann

Juni 2011

Koor-

**dination:
Rolf Brinkmann,
Tel.: 07663/1624 oder
info@hochburg.de**

**Ausführliche Informationen im Internet unter:
www.hochburg.de
sowie
Tourist Information Emmendingen
Tel: 07641/19433
www.emmendingen.de**

**Der Preis für die Führungen beträgt für Schulklassen 25,- €
und für sonstige Gruppen 30,- € pauschal.**

Der neue Führungsflyer steht unter www.hochburg.de/fuehrungen zum Download bereit

Arbeitsprogramm 2012

- Ständige Pflege- und Unterhaltungsarbeiten.
- Weitere Sicherungsarbeiten an der Ostmauer der Burgvogtei.
- Sicherung und Sanierung des Baubestandes der Pfisterei und des angrenzenden Nordraumes.
- Erneuerung des Schutzdaches über der Pfisterei.



Blick auf die Pfisterei

Hochburg - Terminkalender 2012

- | | |
|---------------------------|---|
| April bis Oktober: | Das Hochburgmuseum ist immer an Sonn- und Feiertagen von 13⁰⁰ bis 17⁰⁰ geöffnet. |
| 14. Mai: | Mitgliederversammlung des Hochburgvereines, im Sitzungssaal, Rathaus Emmendingen |
| 01. Mai: | Traditioneller Maihock der FFW
Maleck - Windenreute |
| 02. September: | Hochburgfest des Hochburgvereines. |
| 09. September: | Tag des offenen Denkmals. |

Verein zur Erhaltung der Ruine Hochburg e.V. Emmendingen

Geschäftsstelle: Rathaus, Landvogtei 10, 79312 Emmendingen

Bankverbindung: Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau
Konto-Nr.: 20 055 798, BLZ 680 501 01
Volksbank Emmendingen-Kaiserstuhl e.G.
Konto-Nr.: 1690000, BLZ 680 920 00

Beitrittserklärung

Ich erkläre hiermit, daß ich obigem Verein als Mitglied beitrete. Ich werde mich mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag

von € (mind. 20,00 €)
(Jugendliche bis 15 Jahre mind. 5,00 €)
beteiligen.

Name und Anschrift

.....
.....
.....

E-Mail:

.....
Geburtsdatum:
.....

Konto-Nr.

Bankleitzahl

Bankverbindung

Abbuchung Ja Nein

Datum

Unterschrift

